

11/19
**Freie Sportliche Vereinigung
Sarstedt
E.V.**

TURNHALLEN

WEIHE ● ● ● ● ●

am Montag, dem 28. März 1932
(2. Oostertag); Anfang 14,30 Uhr

A80-10445

MITWIRKENDE:

Volkschor Sarstedt (Mitglied des ASB.)
und die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr

Preis: 50 Pfennig



PROGRAMM

1. Musik Feuerwehrkapelle
2. Begrüßungslied Volkschor Sarstedt
3. Prolog
4. Begrüßung der anwesenden Gäste
5. Musik Feuerwehrkapelle
6. Weiherede .. Kreisvertreter Jahn-Bremen
7. Weihelied Volkschor Sarstedt
8. Ansprachen der Behörden

Pause

**Sportliche Darbietungen
der einzelnen Abteilungen**









Ab 20 Uhr: Festball



| | |
|---|--|
| Kauschhaus Flebbe + Sarstedt • Giebelstieg | Wilh. Häder SARSTEDT Herren- und Knaben-Konfektion |
| BIERVERLAG August Kiene Lindener Biere SARSTEDT | Schuhreparaturwerkstatt Maßarbeit Otto Jaedtke Sarstedt |
| Heinrich Weber Sarstedt Zigarren-Verland | FRITZ HÖFER Dachdeckermeister SARSTEDT Holztorstraße 4, Fernruf Nr. 155 |
| Bäckerei und Konditorei Hermann Rasch Sarstedt • Steinstraße 16 | A. Hübener Milchhandlung und Molkereiprodukte |
| H. W. BARTELS Sarstedt-Steinfr. 7 Hannover Fernr. 112 GARTENBAUBETRIEB | ALFRED STANGE Zigarren-Spezialhaus Sarstedt • Steinstraße 8 |

Solidarität schaffte es

Der ungeheure Druck der Wirtschaftskrise, die mit ihren Folgeerscheinungen, der Arbeitslosigkeit, der Verelendung der Arbeiterschaft, die Bewegung der extremen politischen Parteien usw., nun schon seit Jahren über dem deutschen Volke lastet und nie geahnte noch je gekannte Formen angenommen hat, von denen allgemein schon in ihrem Anfangsstadium der Glaube vorherrschend wirkte, daß das Ende ihrer Kraft gekommen sei, zieht immer dunklere Schatten um uns. Der Wille zur Aufwärtsentwicklung und die Schaffenskraft der Glieder unserer Gesellschaft, man könnte sagen, ihre Eigenschaften, die zum guten Gelingen einer jeden Handlung als Vorbedingung vorangestellt werden müssen, sind wohl vorhanden, sie warten aber seit vielen Monaten, daß sie ausgelöst und nutzbringend angewandt werden, um damit sowohl der Mitwelt, als auch sich selbst ein besseres und erträglicheres Dasein zu bereiten. Die Doktoren der Wirtschaft haben kein Mittel unversucht gelassen, diesem Zustand eine Wendung zum Besseren zu geben, aber die von ihnen angewandte Medizin hat in ihrer Auswirkung nicht die ersehnte Wirkung gezeigt, wie berufene Stellen von ihr erwartet hatten. Der Abbau der Löhne und Gehälter, die verschiedenartig abgestimmten, jedoch einseitig wirkenden Notverordnungen sind in den Kreisen der organisierten Arbeiterschaft in guter Erinnerung aber um so schlechterem Ansehen, zumal sie solche Methoden, die darauf abgestimmt sind, daß die Opfer, die zur Ankurbelung der Wirtschaft notwendig sein sollen, nicht gleichmäßig verteilt sind, sondern ausschließlich die Arbeiterschaft als den leidtragenden Teil betrachtet. Durch ihre Spitzenorganisationen, die freien Gewerkschaften und die Partei, ist schon wiederholt diese Erkenntnis an maßgebender Stelle ausdrücklichst betont und vertreten worden. Die bestehende Wirtschaftsordnung hat abgewirtschaftet. An ihre Stelle muß eine neue und bessere gesetzt werden, in der der Einfluß der Arbeiterschaft ein größerer sein muß und führend den Hebel zu führen hat. Das zu erreichen muß das Ziel aller sein, die am Aufbau der Menschheit in kulturellem und fortschrittlichem Sinne interessiert sind. Dazu ist es notwendig, daß ihre Kräfte sich zusammenschließen in den Organisationen der Arbeiterschaft, deren Schlagkraft dadurch verstärken und mithelfen an deren schnelleren Aufstieg und stärkeren Stoßkraft zum guten Gelingen ihres gesteckten Zieles. Alle diese Betrachtungen geben durchaus keine Veranlassung Feste zu feiern. Und doch sind wir im Begriff eine Feier in diesen ernsten Zeiten zu begehen. Die Turnhallenweihe der Freien Sportlichen Vereinigung e. V. ist jedoch für die Arbeiterbewegung von Sarstedt eine Begebenheit geworden, die nicht achtlos vorübergehen darf, die es wert ist, daß sie würdig begangen wird.

| | | | |
|--|--|--|--|
| Auto-Fuhrpark Sarstedt Omnibus, Personen- und Lieferwagen zu jeder Tag- und Nachtzeit HermannLampe Fernr. 164 / Mühlenstraße 46 | | Schuhwarenhaus A. Busch Alleinverkauf der Marke „Salamander“  Maß- u. Reparaturwerkstatt | |
|  W. Curdt Kolonialwaren- und Kohlenhandlung  | |  Wilhelm Mahlendorf Malermeister | |
|  Ferdinand Leifert Futterhandlung Vor der Kirche Nr. 2  | |  H. Blume Fleisch- und Wurstwaren  Sarstedt, Holztorstr. 52 | |
| Uhren Goldwaczen und Optik Albert Promni Sarstedt b. Hann. Hahnenstein | | August Baxmann Bäckerei u. Konditorei Sarstedt | |
| A. Wattrodt Lebensmittel Tabak - Zigaretten - Weine Steinstraße Nr. 40 | | Joseph Eineder Milchhandlung ff Molkereibutter <u>Sarstedt</u> Fernsprecher Nr.: 235 | |

Die Arbeiter-Sportbewegung, welche vor dem Kriege für Andersdenkende als ein Stiefkind galt und auch danach behandelt wurde, vor allem von dem Staate und seinen Instanzen, zeigte schon in ihren Jugendjahren einen guten Kern zur Selbsterhaltung und Fortentwicklung. Nach wenigen Jahren ersprießlicher Arbeit kam der grausame Krieg, der überall das beste Leben vernichtete, der für alle, die diese Jahre des Blutvergießens, des Hungers und des Elends, die Zeit der Tränen miterleben mußten, nicht nur unvergeßlich bleiben wird, sondern eine Lehre gewesen ist. Für immer heißt die Parole der Arbeitersportler: „Nie wieder Krieg!“

Der Krieg, das grausame Menschenschlachten, wo der Mensch zum Tier werden kann, wo er zeitweilig vergißt, daß es Jahrhunderte gedauert hat bis er seine heutige Stellung gegenüber den anderen Lebewesen einnimmt. An einem Kriegstag kann in wenigen Minuten jahrzehntelange Aufbauarbeit vernichtet werden. Wieviel mühselige Stunden, wieviel Opfer und Tränen sind zum Wiederaufbau erforderlich. Wir sehen es an unserer gegenwärtigen Zeit, die ebenfalls ein Produkt des Krieges ist. Ein Ereignis, das soviel Elend und Not als Gefolge hat, kann nicht der Freund des Menschen sein, muß der Feind des Arbeitersportlers sein, weil sein sportgestählter, gut geformter Körper nicht zur Schaffung des Elends trainiert ist, sondern sein Streben gilt einem anderen Kampf. Der Kampf um Leben und Freiheit der Arbeiterklasse, der Kampf um eine bessere Zukunft. — Der Krieg hatte auch den Arbeitersport in Sarstedt zum Erliegen gebracht. Jedoch sein Sterben war für uns ein neues Erwachen. Unsere Reihen stärkten sich. Der neue Staat brachte neue Rechte. Unserer Bewegung ward die gleiche Daseinsberechtigung wie den bürgerlichen Organisationen zuerkannt. Die Turnhallen, die uns bis dahin verschlossen blieben, taten sich auf. Nun begann ein neues Leben. Ein neues Leben in den Orten, wo die Behörden für die kulturellen und hygienischen Bedürfnisse der Bevölkerung Vorsorge für ihre Befriedigung getroffen hatten. In Sarstedt gibt es bis zum heutigen Tage keine städtische Turnhalle. Trotz der eifrigen sportlichen Tätigkeit der Arbeiterjugend, mußte sie nach wie vor ihre Übungsstunden zur Förderung der Gesundheit im dumpfen Tanzsaal abhalten. Und als auch dieser ihr noch genommen wurde, um Kinosäle daraus zu machen, da stand die Freie Sportliche Vereinigung ohne jegliche Unterkunft. 1929/30 war es, als ihre Abteilungen, auch bei grimmiger Winterkälte, in dem auf der Bleiche stehenden Schützenselte ihre Übungsstunden abhalten mußten. Manchmal waren es nur die Unentwegten die unter Aufbringung des größten Idealismus hinter den Bretterwänden, durch dessen Fugen eisiger Wind pfiß, den Übungsbetrieb aufrecht erhielten. Jetzt erklang erneut und stärker der Ruf nach einer städtischen Turnhalle, eine Forderung, die seit dem Kriegsende von der sozialdemokratischen Rathausfraktion vertreten wurde. In den ersten Jahren fand diese Forderung wenig Anklang. Erst der sozialdemokratische Bürgermeister Budschigk war es,

Beste Keks und
Waffel

sind beliebt.

Verlangen Sie immer
Beste-Erzeugnisse

Kekswerk Hermann Beste, Hildesheim

Schuhhaus Sander

Sarstedt (Hann.)

Turn- u. Berufsschuhe
Sämtl. Schuhmacher-
Bedarfsartikel.

M. Günther Nachflg.

Helmuth Büsing
Steinstraße 22

■
**Bücher
Zeitschriften
Schul- und
Zeichensachen**

**Wilhelm
Schenkemeyer**

Elektro- und
Eisenwaren-
handlung

Sarstedt (Hann.)
Steinstraße 41

Röß & Co.

Inh. J. H. Klein

*Feinkost-
und
Reformhaus*

Sarstedt (Hann.)
Mühlenstraße 40

*Einsichtige
Sportgenossen*

decken ihren gesamten
Bedarf in den Läden des



*Hannoverschen
Konsumvereins*

der diese zu seiner eigenen machte und eifrig bemüht war, sie zu vollenden. Da kam das Jahr 1930 und brachte in dieser Angelegenheit eine günstige Wendung. Das neugewählte Bürgervorsteherkollegium hatte bereits einstimmig beschlossen eine städtische Turnhalle zu bauen, als neben der bereits seit 20 Jahren bestehenden Turnhalle des „F.K.J.S.“ eine weitere bürgerliche Turnhalle erstand, dessen Eigentümer der „M.T.V.1861“ wurde. Nun war es vorbei mit dem städtischen Plan. Aber die Arbeitersportler waren auch noch nicht tot. Das Gegenteil trat ein. Mehr als je zuvor spürten sie in sich den Wunsch zum Leben. Bald bot sich Gelegenheit, diesem Wunsche die Tat folgen zu lassen. Die Gebäude der mechanischen Seilereifabrik Rische, die den wirtschaftlichen Verhältnissen zum Opfer gefallen war, standen zum Verkauf. Ein kurzes Ueberlegen war es, ein reifliches Prüfen der Kräfte und der Maschinensaal mit seinem umgrenzten ca. 150 Ruten messenden Land war Eigentum der Freien Sportlichen Vereinigung e.V. Am 16. Februar 1931 ist der Verein als rechtmäßiger Besitzer in das Grundbuch eingetragen und heute, nach Jahresfrist ist aus dem unansehnlichen Schuppen eine stattliche, helle Turnhalle geworden. Stolz sehen die Sportler auf ihr Werk. Die meisten Arbeiten sind von ihnen selbst ausgeführt und werden von ihnen um so höher bewertet, weil es nur reiner Idealismus war, der bis zum heutigen Zustand ihr eigenes Heim erstehen ließ. Die hohen Vereinsbeiträge des vorigen Jahres wurden gerne neben anderen wirtschaftlichen Opfern getragen. Jede freie Zeit wurde den Arbeiten in der Halle gewidmet. So entstand der Vorderbau. Links vom Eingang die Garderobe bzw. Versammlungszimmer. Rechts das Treppenhaus, dahinter ein weiterer Raum, der sich für Ausschank und Küche für Festlichkeiten eignet. Ueber dem Ganzen eine geräumige Drei-Zimmerwohnung und ein 20 qm großes Sitzungszimmer. Dann folgt die eigentliche Halle. Die lichte Weite beträgt ca. 20 m, die Länge 25.50 m. Darüber das halbrunde Dach, dessen Konstruktion von Zimmermeister Lücke entworfen, sowie auch bearbeitet und aufgesetzt ist. Die noch im Bau befindliche Bühne erhält eine Tiefe von ca. 8 m und eine Breite von 10 m. Zu beiden Seiten derselben je ein Umkleideraum sowie Toiletten für Damen und Herren. Darunter außerdem noch Kellerräume.

Das haben die Arbeitersportler geschaffen und stolz sehen sie heute auf ihr Werk. Ein Werk, das entstand unter der größten Arbeitslosigkeit, die auch in unseren Reihen wütete und doch dem einmal begonnenen Werke keinen Stillstand bieten konnte. Tapfer und mutig ist gekämpft und gearbeitet, die erste Etappe ist erreicht und weitere Erfolge werden kommen und den aufgebrachten Idealismus doppelt lohnen. Vorwärts heißt die Lösung. Auf zum Kampf! Nicht ruhen und rasten, dann wird das Ziel erreicht werden.

Frei Heil, zum guten Gelingen!

| | |
|--|--|
| <p>Robert Stolberg Elektrotechnisches Installationsgeschäft Sarstedt Fernruf 64</p> | <p>Richard Wöhler Fahrräder Eisenwaren Radio Sarstedt (Hann.) Giftener Straße 30</p> |
| <p>Heinrich Starke Schneidermeister Sarstedt (Hannover)</p> | <p>Wilhelm Link Schuhwarenhaus Maß- und Reparaturwerkstatt Sarstedt (Hannover)</p> |
| <p>Louis Lehmann Sarstedt Kaffee-Rösterei Kolonialwaren</p> | <p>Willi Philipps Zigarren Zigaretten, Tabake Sarstedt (Hannover) Holztorstraße Nr. 27</p> |
| <p>Schauburg Sarstedt Größtes Theater am Platze mit modernster Lichtton-Apparatur. Durch Einbau von den mit neuesten Patenten ausgestatteten Verbesserun- gen hat die Schauburg klarste und einwandfreieste Wiedergabe. Pausenlose Vorführung.</p> | <p>Karl Bank Schlachtermeister ff Aufschnitt Fleisch- und Wurstwaren Spezialität: Bank's Schmorwurst</p> |
| <p>Gerhard Willms Friedr. Schorlers Nachfl. Getreide, Mehl, Futter- u. Düngemittel Spirituosen, Weine, Kolonialwaren Zigarren, Zigaretten, Tabake Sarstedt (Hannover)</p> | <p>Central-Theater Sarstedt Das Haus der guten Pro- gramme und unübertrof- fenen Tonwiedergabe.</p> |